

## Abstract

Eeva und Ulrich Ruoff zeigen auf, welche grosse Bedeutung dem Erhalt und dem Schutz von Gärten und Parks in unserer heutigen Zeit zukommt. Von den Vorgärten über die Haus- und Bauerngärten bis zu den Parks und dem Verlegenheitsgrün bei Verkehrsanlagen stehen charakteristische und aussagekräftige Gestaltungen im Zentrum ihrer «grünen Dokumentation». Ein Werk für Leute, denen Gartenkultur am Herzen liegt, Gärtner und Gartenarchitekten, für Stadt- und Regionalplaner - vor allem aber: Eine Sammlung interessanter Beispiele von Gartenanlagen für alle, die mehr als nur gerade einen «grünen Daumen» haben.

Eeva Ruoff, Dozentin für Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur, und Ulrich Ruoff, alt Stadtarchäologe und Leiter des Baugeschichtlichen Archivs der Stadt Zürich, rufen mit ihrem Buch in Erinnerung, dass Gärten nicht nur in städtebaulicher Hinsicht von Bedeutung sind, sondern dass auch die kleinste Gartenanlage einen Beitrag an mehr Lebensqualität zu leisten vermag. Öffentliche Parke und Anlagen, zumal solche, die das Siedlungsbild mit optisch wohltuenden und akustisch ruhigen Zonen bereichern, sowie Villen-, Haus- und Vorgärten sind sehr wichtig und sollten bei der Planung viel mehr Beachtung finden. Die beiden Autoren belegen mit reichem Bildmaterial die grosse Bedeutung, die Gärten und Parkanlagen im städtischen und ländlichen Umfeld unserer Zeit haben, und geben konkrete Tipps, wie Gartenbesitzer, Behörden, Planer und Gartenarchitekten Beiträge daran leisten können, dass schützenswerte Anlagen nicht aus unseren Städten verschwinden.

## Inhalt

\*Zeit für Gärten: Haus- und Villengärten - Vorgärten - Aufmerksamkeit für viele Details - Bauergärten

Im Schatten der Bäume: Alleen - Promenaden - Gärten für viele Gäste - «Zur Linde» - das Grün der Wirtshäuser

Untersuchen und schützen: Inventare schützenswerter Gärten und Parke - Auf dem Weg zum Verständnis - Historische Nachforschungen - Pflanzen für den alten Garten - Archäologen am Werk

Begegnungen: Die Entdeckung eines römerzeitlichen Gartens - Klostertradition - Der Garten des Hauses zum Rechberg in Zürich - Einst die grösste öffentliche Anlage in der Schweiz - Zurück von der Tabakplantage in Sumatra - Es «freut sich die ganze Bevölkerung über diesen Platz» - Ein Park am See - Erhalten und Gestalten

## Author Info

Eeva Ruoff, aufgewachsen in Finnland, Studium der Geschichte und Kunstgeschichte an den Universitäten von Helsinki, Rom und Bern, Dr. phil., Spezialistin für Gartengeschichte, Dozentin an der Technischen Universität in Helsinki. Einsatz für die Erhaltung historischer Gärten, vor allem in Finnland und der Schweiz, Präsidentin der Schweiz. Gesellschaft für Gartenkultur. Mitglied im internationalen, wissenschaftlichen ICOMOS-Komitee für historische Gärten, zahlreiche Publikationen, u.a. «Schweizer Gartenführer».

Ulrich Ruoff, Studium der Ur- und Frühgeschichte und Kunstgeschichte an der Universität Zürich, Dr. phil., Dr. h.c., ab 1962 Mitarbeiter für Denkmalpflege bei der Stadt Zürich, 1967 Stadtarchäologe und ab 1976 auch Leiter des Baugeschichtlichen Archivs der Stadt Zürich, Wissenschaftliche Spezialgebiete: Pionier der Unterwasserarchäologie, Dendrochronologie. Heute Tätigkeit für den Heimatschutz, Zahlreiche Publikationen.